

Lehrer lehnt Vertretungsunterricht ab

Beitrag von „Mikael“ vom 9. Juli 2016 23:06

Beim Ansehen des Lehrerjobs in der Gesellschaft kann ihr mir schon vorstellen, dass der eine oder andere meint, Lehrer müssten wir prekär Beschäftigte behandelt werden (möglicherweise gibt es auch einige SL, die so denken...). Generell gilt aber: Nur weil es irgendwo noch schlechter aussieht, rechtfertigt das erst einmal gar nichts.

Ist schon irgendwie komisch hier im LF mit den Argumentationen:

Wenn's um die Höhe der Vergütung von Lehrkräften im Vergleich mit ähnlich großen Arbeitgebern mit Tarifvertrag geht (also Großbetriebe, z.B. Industrieunternehmen, keine Leiharbeiter!), dann heißt es immer, es sei ja gerechtfertigt, dass in der Industrie mehr verdient wird, die hätten ja auch viel mehr Stress, viel mehr zu tun, arbeiten von 6-20 Uhr, hätten diese Vorgesetzte, was auch immer.

Geht es aber um die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte im Vergleich zur "freien" Wirtschaft (wobei man die Unternehmen, die nicht in der einen oder anderen Form von Staatsaufträgen abhängen wohl an einer Hand abzählen kann), dann zieht man hier im Forum als Vergleich nicht etwas besagte Großunternehmen mit ihren mustergültigen Tarifverträgen (IG Metall z.B.) heran, sondern irgendwelche prekären Mini-Jobber und sagt dann "Stellt euch nicht so an."

Manchmal glaube ich, dass hier welche mitschreiben, die eine bestimmte Agenda verfolgen. Kontrolliert ja keiner, ob das hier wirklich alles Lehrer sind.

Gruß !